

11.06.2018

Eilantrag

der Fraktion der SPD

**Herr Laschet muss liefern:
Die nächste Maritime Konferenz gehört nach Duisburg!**

I. Ausgangslage

Die Nationale Maritime Konferenz (NMK) ist eine Veranstaltungsreihe des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) zu maritimen Fragen und Interessen Deutschlands. Sie befasst sich im Schwerpunkt mit Themen zum Schiffbau, zur Hafenwirtschaft, Seeschifffahrt und Meerestechnik, zu Offshore-Themen und zum Klima- und Umweltschutz.

Die erste Nationale Maritime Konferenz in Emden wurde am 13. Juni 2000 vom damaligen Bundeskanzler Gerhard Schröder eröffnet. Weitere Tagungsorte waren Warnemünde (2001), Lübeck (2003), Bremen (2005), Hamburg (2006), Rostock (2009), Wilhelmshaven (2011), Kiel (2013), Bremerhaven (2015) und Hamburg (2017).

Nunmehr steht eine Maritime Konferenz an, die für 2019 geplant ist. Sie soll erstmals nicht an der Küste, sondern im Binnenland stattfinden. Als Veranstaltungsort hat sich auch die Stadt Duisburg beworben. Diese Bewerbung aus Nordrhein Westfalen heraus macht Sinn:

Nordrhein-Westfalen verfügt über ein gut ausgebautes Binnenwasserstraßennetz mit insgesamt etwa 720 Kilometern Länge. Davon entfallen rund 240 Kilometer auf den Rhein und 480 Kilometer auf das Kanalnetz mit Dortmund-Ems-Kanal, Datteln-Hamm-Kanal, Wesel-Datteln-Kanal, Rhein-Herne-Kanal, die Weststrecke des Mittelland-Kanals sowie Ruhr und Weser. An diesen Wasserwegen liegen 120 Häfen. Ein Viertel des gesamten Warenumschlags entfällt auf die Rheinhäfen. Der größte Hafenkomplex ist Duisburg. Hier werden etwa 40% des Güteraufkommens umgesetzt. Duisburg ist zugleich der größte Binnenhafen Europas.

Die Maritime Konferenz 2019 in Duisburg abzuhalten, ist die ideale Gelegenheit, um aus NRW-Sicht die zentralen Themen der Binnenschifffahrt zu befördern. Stichworte sind: Digitalisierung maritimer Transportketten, autonomen Steuerung von Binnenschiffen, Ökologisierung der Binnenschifffahrt über Antriebstechnik und Landstromversorgung und Weiterentwicklung der Offshore-Technologie zur Energie- und Rohstoffgewinnung. Natürlich gehören im Wasserstraßen- und Hafenland NRW auch die Überwindung des Investitionsstaus bei den

Datum des Originals: 08.06.2018/Ausgegeben: 11.06.2018

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Binnenwasserstraßen, der Kapazitätsausbau der Binnenschifffahrtswege und die geplanten Abladeverbesserungen für den Rhein auf die Agenda.

Als Standort für die Maritime Konferenz 2019 hat sich jedoch auch die Stadt Friedrichshafen am Bodensee beworben. Wie der aktuellen Tagespresse vom 07. Juni zu entnehmen ist, verdichten sich Hinweise, dass die Bundesregierung die Konferenz nach Friedrichshafen vergeben wird. Dies verlautete aus hochrangigen Regierungskreisen und wird vom Bundestagsabgeordneten Bernd Reuther (FDP) aus Kleve zu Recht als „völlig unverständlich“ massiv kritisiert.

Aufgrund der offenbar bereits weit gediehenen Überlegungen der Bundesregierung, ist die sofortige Befassung und Positionierung des Landtages zu dieser Thematik unverzichtbar. Es besteht Dringlichkeit, um vor der offenbar unmittelbar anstehenden, abschließenden Entscheidung noch Einfluss aus Nordrhein Westfalen heraus nehmen zu können.

II. Der Landtag stellt fest:

- Nordrhein Westfalen ist das Binnenschifffahrtsland Nummer eins in Deutschland
- Eine Maritime Konferenz im Binnenland ist im Interesse der Förderung der Binnenschifffahrt sehr zu begrüßen
- Die Maritime Konferenz 2019 soll in Kenntnis aller wirtschaftlichen und verkehrsinfrastrukturellen Umstände in Duisburg stattfinden
- Die Landesregierung mit Ministerpräsident Laschet hat eine besondere Verantwortung sich in dieser Weise gegenüber der Bundesregierung zu positionieren
- Ministerpräsident Laschet ist persönlich in der Pflicht, weil er in seiner Regierungserklärung insbesondere betont hat, dass er den Einfluss des Landes Nordrhein Westfalen in Berlin stärken wolle.

III. Der Landtag beschließt:

Der Landtag fordert die Landesregierung und insbesondere Ministerpräsident Laschet auf:

- sich gegenüber der Bundesregierung und insbesondere Bundeswirtschaftsminister Altmeier (CDU) und Bundesverkehrsminister Scheuer (CSU) massiv dafür einzusetzen, dass die Maritime Konferenz 2019 in Duisburg stattfindet.

Thomas Kutschaty
Sarah Philipp
Jochen Ott
Carsten Löcker

und Fraktion